

Jetzt eine „Triangel-Partnerschaft“

In Prestwick wird Urkunde über Städtepartnerschaft mit Ariccia unterzeichnet / Lichtenfelser Delegation dabei

LICHTENFELS

Auf Einladung des Präsidenten der Town Twinning Association Prestwick, David West, reisten Monika Faber (Gesamtvorsitzende des Städtepartnerschaftskomitees Lichtenfels) und Helga Blomeier (Präsidentin der Abteilung Prestwick) als Gäste zur Unterzeichnung des Triangel-Partnerschaftsvertrages zwischen Prestwick in Schottland und Ariccia/Italien jüngst nach Schottland.

Der Einladung folgte ebenfalls eine Delegation der Prestwickabteilung des Town Twinning Committees von Vandalia/Ohio unter Leitung von Lizz Kunz.

Am feierlichen Unterzeichnungsakt und dem anschließendem Bankett in der County Hall des South Ayrshire Distrikts in Ayr nahmen zahlreiche geladene Gäste und Vertreter der örtlichen Presse teil. Das Dokument wurde von Provost Winifred Sloan und dem Bürgermeister von Ariccia, Dr. Emilio Cianfanelli, unterzeichnet

sowie von David West und Marie Paule Starquit, den Vorsitzenden der schottischen und italienischen Partnerschaftsorganisationen.

Als Teil des Abendprogramms, dessen musikalische Ausgestaltung das Ayrshire Fiddle Orchestra unter der Leitung von R. Wallace Galbraith auf gewohnt mitreißende Art übernommen hatte, fand unter anderem der Austausch der offiziellen Freundschaftsgeschenke statt. Unter den Gästen der Zeremonie befand sich auch der Maler Roddie MacKenzie, dessen Gemälde vor einigen Jahren bereits im Lichtenfelser Stadtschloss ausgestellt waren und großen Anklang gefunden hatten. Die Lichtenfelser Delegation nahm die Gelegenheit wahr, um bestehende Kontakte zu vertiefen und neue zu schließen.

Herzliche Aufnahme

Für das Besuchsprogramm der anschließenden Tage hatte die Twinning Association Prestwick weder Kosten noch Mühen gescheut, um ihren Gäs-



„Slainte mhor“ (Prosit) beim Schottischen Abend.

Foto: red

ten aus Italien, Deutschland und den USA, die fast ausschließlich bei privaten Gastgebern untergebracht waren, den Aufenthalt so angenehm wie

möglich zu machen und einen Eindruck der landschaftlichen und kulturellen Attraktivität ihrer Heimat zu vermitteln.